

Herzlich willkommen zur neusten Ausgabe. Diese informiert Sie auch über regio-lokale Entwicklungen der sozial-ökologischen Transformationsprozesse aus christlicher Perspektive.

Editorial: Die wachsende Angst vor Krieg: was die Shell Jugendstudie 2024 über die junge Generation verrät

Um zu verstehen, was junge Menschen bewegt, ist es unerlässlich, sie direkt zu fragen. Die Shell Jugendstudie, eine seit 1953 regelmäßig durchgeführte Untersuchung, erfasst alle vier bis fünf Jahre die Einstellungen, Werte und Lebenssituationen der Jugendlichen in Deutschland. Für die Ausgabe 2024 wurden über 2500 Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren durch Interviews und Fragebögen befragt, ergänzt von intensiven Gesprächen mit 20 weiteren jungen Menschen, um ein umfassendes Bild zu erhalten.

Die Angst vor Krieg und Haltung zu geopolitischen Spannungen

Die Studie zeigt eine Generation, die trotz multipler Krisen pragmatisch und zuversichtlich nach vorn schaut, jedoch auch von tiefen Ängsten begleitet wird. Besonders auffällig ist die gestiegene Angst vor einem Krieg in Europa: 81% der Befragten äußern diese Sorge, im Vergleich zu nur 46% im Jahr 2019. Der Ukraine-Konflikt hat das Sicherheitsgefühl dieser Generation tief erschüttert. Neben der wachsenden Kriegsangst zeigen die Befragten eine differenzierte Haltung zum Ukraine-Konflikt: Zwei Drittel unterstützen die NATO und verurteilen den russischen Angriffskrieg, etwa die Hälfte befürwortet Deutschlands militärische Hilfe für die Ukraine. Auffällig sind regionale Unterschiede: Jugendliche im Osten Deutschlands stehen der militärischen Unterstützung zurückhaltender gegenüber als ihre Altersgenossen im Westen.

Im Hinblick auf den Israel-Gaza-Konflikt ist die Meinung gespalten: Ein Drittel begrüßt Deutschlands Unterstützung für Israel, ein weiteres Drittel lehnt sie ab, und der Rest ist unentschieden. Soziodemografische Faktoren wie Bildung und Migrationshintergrund spielen hierbei eine Rolle: Jugendliche mit niedrigerem Bildungsniveau oder einem arabischen Migrationshintergrund empfinden seltener eine besondere Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel.

Politisches Bewusstsein und Demokratie

Parallel zu den Ängsten wächst das politische Interesse der Jugend: 50% bezeichnen sich als politisch interessiert, ein Anstieg im Vergleich zu früheren Jahren. Diese Entwicklung spiegelt die Erkenntnis wider, dass politische Teilhabe entscheidend ist, um Herausforderungen zu begegnen. Trotz allem bleibt das Vertrauen in die Demokratie stabil, mit 75% Zufriedenheit – allerdings gibt es einen Unterschied zwischen West- (77%) und Ostdeutschland (60%).

Pragmatismus und Zukunftsorientierung

In Zeiten der Unsicherheit zeigt sich die Jugend bemerkenswert pragmatisch: Ein sicherer Arbeitsplatz hat für fast alle Jugendlichen hohe Priorität, aber auch das Einkommen und die Aufstiegsmöglichkeiten werden zunehmend wichtig. Die Generation Z setzt auf Resilienz und Realismus, um in einer unbeständigen Welt zu bestehen.

Zukunft in unserer Verantwortung

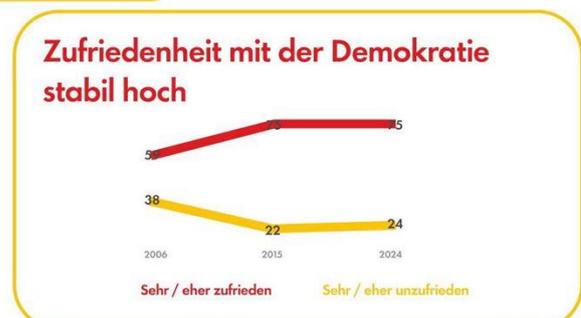
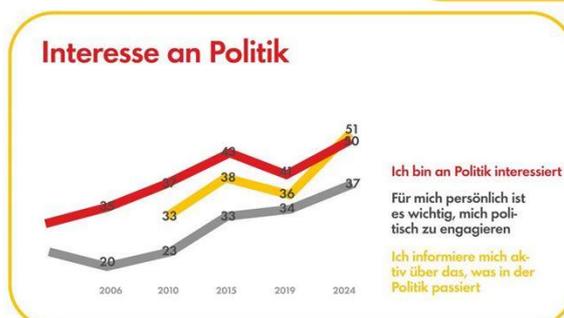
Die Shell Jugendstudie 2024 skizziert eine Jugend, die sich zwischen Angst vor geopolitischen Krisen und pragmatischem Optimismus bewegt. Politisches Interesse, Vertrauen in die Demokratie und der Wunsch nach Stabilität prägen ihr Bild. Auch die Ergebnisse des 17. Kinder- und Jugendberichts des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bestätigen diese Situation. Die Verantwortung, die wir als Erwachsene gegenüber der jungen Generation tragen, ist also umfassend und vielschichtig.

Was ist zu tun?

Es gilt, politische Bildung und Beteiligung zu fördern, etwa durch ein Wahlalter ab 16 und erweiterte Partizipationsmöglichkeiten. Zukunftsängste müssen ernst genommen und Lösungen für geopolitische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet werden. Gleichzeitig sollten Erwachsene die Resilienz und den Optimismus der Jugendlichen unterstützen und ihnen Werkzeuge zur Krisenbewältigung an die Hand geben. Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit sind voranzutreiben, wobei Jugendliche in Entscheidungsprozesse einzubeziehen sind. Das demokratische System muss durch verantwortungsvolles Handeln und Transparenz gestärkt werden. Schließlich ist es wichtig, echte Mitbestimmung zu ermöglichen, die Perspektiven junger Menschen zu berücksichtigen und Vorurteile abzubauen, um ein differenzierteres Bild der Jugend zu fördern.

Es geht um nichts Geringeres als um die Frage: Welche Welt wollen wir unseren Kindern hinterlassen? Eine Welt der Angst und Resignation oder eine Welt voller Hoffnung, Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten? Die Antwort liegt bei uns – hier und jetzt.

Interessieren Sie sich ausführlicher für die Shell- Jugendstudie 2024? [Mehr lesen](#)
Was steht noch im 17. Kinder- und Jugendbericht? [Mehr lesen](#)



Weitere Themen

Übel der Welt mit Soziallehre begegnen



Abschlussdokument der Bischofssynode, Umkehr der Beziehungen im Lichte des Evangeliums: Die Übel, die unsere Welt plagen, einschließlich Kriege und bewaffnete Konflikte, und die Illusion, dass gerechter Frieden durch Gewalt erreicht werden kann, sind in diesen Dynamiken verwurzelt. Genauso zerstörerisch ist der Glaube, dass die gesamte Schöpfung, und dazu gehören auch die Menschen selbst, nach Belieben für Profit ausgebeutet werden ...

[Mehr erfahren](#)

"Micha für Micha" Infotainment



Ein neues YouTube Format von Micha Deutschland: Bildung kann auch leicht und unterhaltsam sein! 🍷 Mit „Micha für Micha“ zeigen wir, dass die komplexesten Themen wie globale Gerechtigkeit, Suffizienz und gesellschaftliche Veränderung spannend und zugänglich vermittelt werden können. Unser Infotainment-Format bringt euch mit Humor, kreativen Einblicken und spannenden Interviews zum Lachen, Staunen und Nachdenken. Kein trockenes Gerede, sondern lebendige, inspirierende Inhalte, ...

[Mehr erfahren](#)

9. November: Geschichte nicht vergessen



Ein neues YouTube Format von Micha Deutschland: Bildung kann auch leicht und unterhaltsam sein! 🍷 Mit „Micha für Micha“ zeigen wir, dass die komplexesten Themen wie globale Gerechtigkeit, Suffizienz und gesellschaftliche Veränderung spannend und zugänglich vermittelt werden können. Unser Infotainment-Format bringt euch mit Humor, kreativen Einblicken und spannenden Interviews zum Lachen, Staunen und Nachdenken. Kein trockenes Gerede, sondern lebendige, inspirierende Inhalte, ...

[Mehr erfahren](#)

Erderwärmung bringt Leid und Tod



EU-Klimadienst Copernicus prognostiziert Erwärmung von 1,5°C! Das Jahr 2024 wird dem EU-Klimadienst Copernicus zufolge das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. So gut wie sicher werde es das erste Jahr, in dem es im Durchschnitt mehr als 1,5 Grad wärmer als im vorindustriellen Mittel war. Die durchschnittliche Temperatur könne weltweit sogar mindestens 1,55 Grad darüber liegen, prognostiziert Copernicus. 2023 waren es ...

[Mehr erfahren](#)

(Klima-)Gipfel: Öl und Gas "Geschenk Gottes"



Kurzbericht von der COP29 in Baku, Aserbaidtschan. Staatschef Ilham Alijew sorgt mit seinem Ausspruch, dass die Öl- und Gasvorkommen in Aserbaidtschan ein »Geschenk Gottes« seien, für große Empörung - nicht nur unter den Tagungsteilnehmenden sondern weltweit. Aserbaidtschan einen »Petrostaat« zu nennen, zeuge von mangelndem politischem Wissen und politischer Kultur, sagte der Präsident. »Uns anzuklagen, dass ...

[Mehr erfahren](#)

Die Bedeutung der COP29 aus christlicher Sicht

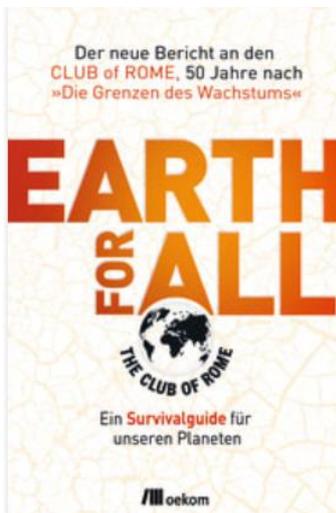


Ein Kommentar von FJ Klausdeinken.

Die 29. UN-Klimakonferenz (COP29), die ab heute in Baku, Aserbaidtschan, stattfinden wird, ist ein weiterer entscheidender Schritt im globalen Kampf gegen den Klimawandel. Aus christlicher Perspektive stellt diese Konferenz nicht nur eine politische und wissenschaftliche Herausforderung dar, sondern auch eine moralische und spirituelle Verpflichtung. Die christliche Botschaft ruft zur Bewahrung der ...

[Mehr erfahren](#)

Klimaschutz nur mit mehr sozialer Gleichheit



Bundespressekonferenz vom 14.10.24, Earth for All: Die Vorschläge für eine sozial gerechte Transformation

Die Klimakrise kann nur mit mehr sozialer Gerechtigkeit bewältigt werden - das sagen der Club of Rome und das Wuppertal Institut. Deutschland lebe weit über seine Verhältnisse. Dabei sei ein gutes Leben für alle möglich. Demnach verursachten zehn ...

[Mehr erfahren](#)

Weitere Themen

EKvW macht deutliche Fortschritte beim Klimaschutz



Bundespressekonferenz vom 14.10.24, Earth for All: Die Vorschläge für eine sozial gerechte Transformation

Die Klimakrise kann nur mit mehr sozialer Gerechtigkeit bewältigt werden - das sagen der Club of Rome und das Wuppertal Institut. Deutschland lebe weit über seine Verhältnisse. Dabei sei ein gutes Leben für alle möglich. Demnach verursachten zehn ...

[Mehr erfahren](#)

Fortschrittsbericht zur Klimaschutzrichtlinie der EKD



Nachzuschauen: EKD-Synode, Bericht am 12.11.24

Einbringung von Dr. Oliver Foltin (FEST Heidelberg) und Landesbischofin Kristina Kühnbaum-Schmidt, Beauftragte des Rates für Schöpfungsverantwortung.

Nachzuschauen in Stream auf www.ekd.de

[Mehr erfahren](#)

Energie- und Klimabericht der Erzdiözese Freiburg



Meldung vom 11.11.24 Heute beginnt in Baku in Aserbaidschan die 29. Klimakonferenz, kurz auch einfach COP 29 genannt, also die Conference of the Parties, die Konferenz der Vertragspartner. Zeitgleich mit diesem Ereignis veröffentlicht die Erzdiözese Freiburg heute einen umfassenden Energie- und Klimabericht. Mit einem Gesamtausstoß von 77.188 Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂e) im Jahr 2023 zeigte die Erzdiözese ...

[Mehr erfahren](#)

Evangelische Kirche dringt auf Erhalt des Asylrechts



EKD-Synode: Individuelles Recht auf Asyl erhalten, keine Verfahren in Drittstaaten!

Die evangelische Kirche dringt am Ende ihre Jahrestagung auf ein Bekenntnis zum Flüchtlingsschutz. Sorgen macht sie sich auch um das Kirchenasyl Würzburg (epd). Die evangelische Kirche hat Appelle zum Schutz des Asylrechts und eine Stärkung von Missbrauchsoffern beschlossen. Zum Abschluss der Synodentagung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ...

[Mehr erfahren](#)

Die Bedeutung der Kirche für die Friedlichen Revolution 1989

Ein Kommentar von FJ Klausdeinken



Die Friedliche Revolution von 1989 in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) war ein historischer Wendepunkt in der deutschen Geschichte. Sie führte zum Ende des kommunistischen Regimes in der DDR und ebnete den Weg für die Wiedervereinigung Deutschlands. Ein entscheidender Akteur in diesem Prozess war die Kirche, insbesondere die evangelische Kirche. Ihre Rolle war vielfältig: Sie ...

[Mehr erfahren](#)

Ausblick

Staunen – Hoffen – Handeln



Impulsreihe zur Initiative Schöpfung, online Als Netzwerk setzen wir uns dafür ein, gute Ansätze für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung in den Alltag zu bringen. Deshalb rücken wir das Thema im Zeitraum 2024 bis 2025 in besonderer Weise in den Vordergrund. Wieso engagieren sich Christinnen und Christen für die Umwelt? Welche konkreten Aktionen ...

[Mehr erfahren](#)

Von der Genesis zur Apokalypse - Ökonomie im Anthropozän



Do. 30.01.2025, 19.30 Uhr, Präsenz mit Livestream Im Hinblick auf die ökologischen Herausforderungen lief Theologie in ihrer traditionellen Orientierung auf ein anthropozentrisches Weltverhältnis lange Gefahr, eher als Teil des Problems denn als Teil der Lösung wahrgenommen zu werden. Das hat sich inzwischen geändert, weil die Suchbewegungen hin zu einer „Ökonomie“ Ansätze bieten, das Verhältnis von Mensch und Welt neu zu ...

[Mehr erfahren](#)